



RÖFIX 775

Schlämm- und Waschputz

Rechtliche und technische Hinweise: Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen (UNI, ÖNORM, SIA, etc.) und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände (z.B.: SMGV, ÖAP, QG-WDS) zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche: Werksgemischter Edelputzmörtel CR-CS II-W2 gemäss EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter, modellierbarer Schlämmputz auf Mauerwerk mit Putz-Fassaden und auf mineralischen Innenputzen. Auf WDVS ist RÖFIX 775 nicht geeignet. Mineralische Edelputze sind an Fassaden mit einem Anstrichsystem (Grund-/Deckanstrich) zu versehen. Bei Verwendung als „Waschputz“ an Fassaden, bei dem aus optischen Gründen kein Anstrich angebracht werden kann, ist zu berücksichtigen dass ein erhöhter Unterhalt (periodische Reinigung) erforderlich sein kann, um Ablagerungen von Ruß-, Algen- und Pilzsporen zu entfernen. Bei Waschputzen kann es erforderlich sein die Oberfläche nachträglich zu verfestigen oder auf Wunsch auch zusätzlich zu imprägnieren.

- Eigenschaften:**
- brilliant weiss
 - hervorragende Verarbeitung
 - Hoch dampfdiffusionsoffen
 - Hohe mechanische Belastbarkeit

Verarbeitung:



Technische Daten:		
SAP-Art. Nr.:	2000148152	2000148153
NAV-Art. Nr.:	113715	113717
Info	Die technischen Daten können bei Spezial Abmischungen mit Einfärbung und oder geändertem Kornzuschlag variieren. Detaillierte Änderungsinformationen sind beim RÖFIX Fachberater einzufordern.	
Verpackungsart		
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.	
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Farbe	Weiß	
Körnung	2 mm	3 mm
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm	
Verbrauchshinweis	Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen von Untergrund, Verarbeitungstechnik und ausgewählter Textur ab. Pro mm Putzauftrag werden ca. 1,5 kg Pulvermaterial benötigt.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 6 ltr./EH	
Trockenrohichte	ca. 1.550 kg/m ³	
Wasserdampfdiffusion μ	11 - 13	
Wasserdampfdiffusion μ	ca. 12	
Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,61 W/mK (Tabellenwert)	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2012)	0,61 W/mK (Tabellenwert) für P=50%	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2012)	0,66 W/mK (Tabellenwert) für P=90%	



RÖFIX 775

Schlämm- und Waschputz

Technische Daten:		
SAP-Art. Nr.:	2000148152	2000148153
pH-Wert	- 12	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K	
Druckfestigkeit (28 d)	≥ 2,5 N/mm ²	
E-Modul	ca. 4.000 N/mm ²	
Wasseraufnahme	≤ 0,2 kg/m ² *min0,5	
MG (EN 998-1)	CR - CSII W2	
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken. Volle Paletten regengeschützt mit PE-Stretchfolie.	
Untergrund-Temperatur	> 5 - < 30 °C	
Brandverhalten	A1 (EN13501-1)	

- Materialbasis:**
- Luftkalk
 - Weiszement (chromatfrei)
 - Weisser, selektierter Marmorsand (bei Waschputz Sonderkörnungen + Glimmer möglich)

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken sowie nicht über +30 °C steigen. Nicht auf stark aufgeheizten Wandflächen oder bei direkter Sonne verarbeiten. Ideale Verarbeitungsbedingungen sind bei +10° bis +25°C. Bei Temperaturen, darunter wird die Abbindezeit stark verzögert, darüber wird diese beschleunigt. Starker, merkbarer Wind kann zu Haarrissen auf mineralischen Putzen führen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Engmaschige Fassadenschutznetze und Gerüstdächer schützen im Bau befindliche Fassaden wirkungsvoll vor direkter Sonne, Regen und Wind und verhindern so weitgehend wetterbedingte Bauverzögerungen und sind daher dringend empfohlen.

Untergrund: Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten und ausreichender Abspannzeit verputzt werden. Gips-Unterputze müssen ausreichend fest sowie vollständig ausgetrocknet und abgebunden sein. Verschieden stark saugende Untergründe können zu optisch erkennbaren Oberflächendifferenzen (z.B. Glanzstellen, Farbtondifferenzen, o.ä.) führen.

Untergrund-Eignung:

Kalk-Unterputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Kalk/Zement-Unterputze: geeignet
Leichtgrundputze: geeignet
Wärmedämmputze: geeignet
Beton: auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus)
Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Mineralischer Altputz ungestrichen: geeignet
Altputz mit mineralischem Anstrich: auf Renovierspachtel (Renostar, Renoplus)
Organischer Altputz: auf Renovierspachtel (Renostar, Renoplus)
Gipshaltige Unterputze trocken: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Gipskartonplatten: geeignet
Gips-Papierfaserplatte (z. B. Fermacell): geeignet



RÖFIX 775

Schlämm- und Waschputz

Untergrund- Vorbehandlung:

Stark saugender Putzgrund mit Wasser gleichmässig vornässen (ausser gipshaltige Putze) oder mit einem geeigneten, saugausgleichenden Voranstrich versehen.

Sandende Untergründe mit geeignetem Tiefgrund, z.B. RÖFIX PP 201 Silikat-Tiefgrund vorstreichen. Im Aussenbereich ist auch RÖFIX PP 401 Silikonharz Tiefgrund möglich. Auf gipshaltigen Untergründen ausschliesslich RÖFIX PP 301 Hydrosol Tiefgrund vorstreichen. Tiefgründe sind immer ein zu bürsten.

Beton: Mit Unterputz oder Mindestens 3-5 mm RÖFIX Renostar oder Renoplus als Grund- und Ausgleichspachtelung vorbeschichten. Kleine Luftlunker im Oberputz können auf dünn-schichtig beschichteten Betonflächen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Eine Direktbeschichtung von Betonflächen mit Edelputz ist ungeeignet. **Kalk-Zementputz:** kann neuwertig ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Unterputze mit dem Gitterrabortt aufräuen. (Mauerschlitze müssen vor den Unterputzarbeiten gesondert geschlossen und armiert sein).

Kalk-Zement Leichtunterputze mit organischem Leichtzuschlag (EPS): wie bei K-Z Putz. Bei Verwendung als Waschputz wird eine Vorspachtelung mit Renoplus, Renostar oder 58 empfohlen, damit keine EPS-Kugeln in den Oberputz verschleppt werden. **Gipshaltige Putze (innen):** Müssen eine Druckfestigkeit von mind. 2 N/mm² aufweisen und vollständig trocken sein. Bei stark saugenden Putzen wird vorgängig ein Tiefgrund (RÖFIX PP 301 1:1 verdünnt) empfohlen. Bitte beachten Sie auch die aktuellen nationalen Regelwerke und Richtlinien, wie z.B. die „Verarbeitungsrichtlinien für Oberputze“ der Österr. Arbeitsgemeinschaft Putz, die BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die IWM-Richtlinien, die Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV sowie die Empfehlung SIA 242/1 „Verputz- und Gipserarbeiten“.

Zubereitung:

Klares Wasser (Trinkwasserqualität) in einem sauberen Gefäss vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen.

Die Temperatur des Anmachwassers darf + 25 °C nicht überschreiten.

Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen. Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden.

Bei farbigen Putzen sollte die benötigte Menge für zusammenhängende Fassadenteile aus einer Charge auf einmal angemischt werden, um einen einheitlichen Farbton zu gewährleisten. Sollte die Fläche zu groß sein, muss das letzte 1/3 vom angerührten Material im Bottich immer wieder mit frischem Material nachgefüllt und homogen vermengt werden, was mit einem Zwangsmischer einfach ist (Mischer nicht vollständig entleeren). Bei Verwendung von Feinputzmaschinen Chargen auf zusammenhängender Fläche nicht mischen.



RÖFIX 775

Schlämm- und Waschputz

Verarbeitung:	<p>Edelputz mit rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke aufziehen. Je nach gewünschter Textur kann auch etwas mehr Material aufgetragen werden.</p> <p>Durchgängige Schichtdicke von mehr als der 1,5 fache Grösstkornstärke sind zu vermeiden.</p> <p>Dickere Kellenschläge zur individuellen Modellierung sind möglich.</p> <p>Bei Verwendung von groben Splittkörnern in einem Waschputz (Sonderkorn >4mm) müssen die groben Körner entsprechend gut und tief ausgewaschen werden.</p> <p>Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung „frisch-in-frisch“ auftragen und mit ausreichend Fachpersonal nachbearbeiten.</p> <p>Gestaltung als Schlämmputz: Frischen Oberputz anziehen lassen und mit feuchtem, möglichst nicht nassen Pinsel (vorzugsweise mit einem Lasurpinsel mit Naturhaarborsten mit schmalen Borstenstand) den leicht angezogenen Putz mit wenig Druck zur gewünschten Textur verpinseln. Mit größerem Wasserauftrag vermindert sich die Oberflächenfestigkeit, zudem entstehen glänzenden Sinterschichten.</p> <p>Gestaltung als Waschputz: Frischen Oberputz anziehen lassen und mit feuchtem, möglichst nicht nassen Pinsel (vorzugsweise mit einem Lasurpinsel mit Naturhaarborsten mit schmalen Borstenstand) den leicht angezogenen Putz mit wenig Druck zur gewünschten Textur verpinseln. Erst wenn der Putz erneut anzieht, wenn das Korn, die Struktur sich nicht mehr verschiebt, mit einem nassen Pinsel die Oberfläche gut nassen, sodass die Oberfläche überwässert ist. Es bedarf daher einem gutem Vorort abgestimmten Zeitmanagement, weil das Wässern der Oberfläche im Regelfall erst nach 3-4 Std. nach Auftrag möglich ist. Die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungsklima. Kalte und feuchte Bedingungen verzögern, trockene warme und vor allem gut saugende Untergründe beschleunigen solche Nachbearbeitungszeiten.</p> <p>Am Folgetag, wenn der Putz ausreichend gehärtet ist, erfolgt die Oberflächenbehandlung des Waschputzes. Dies erfolgt mit einer mittelharten Bürste (Empfehlung unterschiedliche Bürsten mit härteren und weicheren Borsten bereithalten) indem die Oberfläche abgebürstet wird. Je stärker gebürstet wird, desto mehr Korn wird freigelegt. Das Bürsten kann trocken oder (!) nass erfolgen. Beim nassen Auswaschen von oben nach unten waschen. Das nasse Bürsten von eingefärbten Edelputzen kann den Farbton verändern (Musterfläche erstellen!).</p> <p>Fremdbauteile (Türen, Fensterbänke, ...) vor ablaufendem Wasser gut schützen.</p>
Hinweise:	<p>Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.</p> <p>Werden unterschiedliche Chargen oder Nachlieferungen für Waschputze oder Putze ohne Nachanstrich notwendig, ist dieses Material nicht in zusammenhängenden Flächen zu verwenden, oder muss entsprechend homogenisiert werden, um Farbabweichungen zu vermeiden.</p> <p>Ablaufendes Regenwasser von unbehandelte neuwertige mineralische Edelputze können Glasflächen verätzen. Wenn kein ausreichender konstruktiver Witterungsschutz (z.B. geringer Dachvorstand oder geringe Laibungstiefen) vorhanden ist, ist eine Nachbehandlung erforderlich (Anstrichsystem oder geeignete transparente Nachbehandlung).</p>
Gefahrenhinweise:	<p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p>
Verarbeitungshinweis:	<p>Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.</p> <p>Anstriche oder transparente Nachbehandlungen dürfen erst nach völligem Erhärten und Austrocknung (mind. 7-10 Tage bei guten Trocknungsbedingungen) aufgebracht werden. Die technischen Merkblätter der Nachbehandlungstoffe berücksichtigen.</p>
Verpackungshinweise:	<p>In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken. Volle Paletten regengeschützt mit PE-Stretchfolie.</p>
Lagerung:	<p>Trocken, auf Holzrosten lagern.</p> <p>Mindestens 12 Monate lagerfähig. Gemäss Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei 20 °C, 65 % rel. Luftfeuchte.</p>



RÖFIX 775

Schlamm- und Waschputz

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.

Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Bei pastösen Oberputzen muss der Unterputz eine Druckfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Nicht auf feuchte Untergründe und nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung verwenden. Eine Gewährleistung für fleckenfreies Auftrocknen kann aufgrund unterschiedlicher Witterungs- und Objektbedingungen nicht übernommen werden. Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Zusammenhängende Flächen sollten bei eingefärbten Putzen nur aus einer Bestellung/Lieferung erstellt werden. Bei Nachbestellungen ist die Baustelle und der Zeitpunkt der Erstbestellung anzugeben. Überlagerte Materialien können Farbtonveränderungen unterliegen. Bitte den Farbton vor der Applikation prüfen. Spätere Beanstandungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewitterung, Intensität der UV-Strahlung und Feuchteeinwirkung verändern die Oberfläche im Laufe der Zeit. Sichtbare Farbtonveränderungen sind möglich. Dieser Veränderungsprozess wird durch Material- und Objektbedingungen beeinflusst. Empfehlung: die Farbtonstabilität von intensiven und / oder sehr dunklen Farbtönen durch zusätzliche Anstriche verbessern.

Bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen kann eine Wasserbelastung, zB.: Tau, Neben/Regen, Hilfsstoffe aus der Beschichtung lösen und an der Oberfläche anlagern. Der Effekt ist abhängig von der Intensität des Farbtönen unterschiedlich stark sichtbar. Die hat keinen Einfluss auf die Qualität des Produkts. Die Effekte verschwinden bei weiterer Bewitterung.

Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.

Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.

Technische Werte beziehen sich auf die Grundprodukte. Durch Abtönung und Einfärbung sind Abweichungen von den technischen Kenndaten möglich. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen. Bei Beschichtung von Untergründen, die hier nicht beschrieben sind, ist es notwendig mit uns Rücksprache zu halten. Farbtöne können bei der Nachbestellung oder in Bezug auf die Farbkarte geringfügig abweichen, gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine Musterfläche anzulegen. Angaben zu Stand- und Wartezeiten gelten bei Laborbedingungen (20°C/65%rF) und können sich je nach Baustellensituation ändern.

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten

Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.